



München, 26.06.2012

Bauernhof statt Büro: Landkreis-Bürgermeister packen in der Landwirtschaft an

BBV-Kreisverband Fürstenfeldbruck mit origineller Wette gegen Oberbürgermeister Kellerer

Im Vorfeld des Deutschen Bauerntages in Fürstenfeldbruck haben der Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes (BBV), Johann Drexl, und die Kreisbäuerin Gabi Waldleitner die Bürgermeister im Landkreis Fürstenfeldbruck zu einer außergewöhnlichen Aktion aufgefordert: Die alle Rathauschefs aus dem Landkreis sollten einen Tag lang auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mithelfen. Mit dem Oberbürgermeister von der Fürstenfeldbruck, Sepp Kellerer, haben Waldleitner und Drexl sogar gewettet, dass er es nicht schaffen würde, alle seine Kollegen in den Rathäusern davon zu überzeugen, dem Aufruf der Bauern zu folgen.

Tatsächlich haben sich fast alle Bürgermeister Zeit genommen und einen Tag lang bei der Arbeit auf den Höfen mitgeholfen. Dabei konnten sich die Rathauschefs ein Bild von den vielfältigen Tätigkeiten vor Ort machen. Gleichzeitig bekamen sie einen Einblick in die Arbeitsabläufe in modernen Ställen und das nachhaltige Wirtschaften mit neuester Landtechnik. Bei ihrem Arbeitseinsatz haben die Bürgermeister unter anderem Kühe gemolken und gefüttert, Schweine gefüttert, bei der Ferkelgeburt geholfen, Blühstreifen angelegt, Kartoffeln gesetzt, ein Waldstück aufgeforstet oder Gemüse auf einem Demeter-Hof geerntet. Ein Bürgermeister kam sogar mit gebrochenem Bein und Krücken in den Stall. Alle Bürgermeister, die selbst auch Landwirte sind, haben kurzerhand auf einem benachbarten Betrieb mit angepackt. Insgesamt 22 Bürgermeister haben so ihr Büro für einen Tag lang gegen den Bauernhof getauscht.

Von diesem Interesse und diesem Einsatz sind Drexl und Waldleitner – und auch BBV-Präsident Walter Heidl restlos überwältigt. Diese Aktion sei ein gelungenes Beispiel für den offenen Dialog zwischen Landwirtschaft und Politik, so Heidl.